



Kautionsgarantie für Flüchtlinge

Wohnen ist in Österreich in den letzten Jahren kräftig teurer geworden, auch in Zukunft dürften die Wohnkosten – zumindest in den größeren Städten - weiter steigen. Was schon für Menschen mit bescheidenen Einkommen eine massive Belastung darstellt, wird für Flüchtlinge fast zum unlösbaren Problem. Sie haben keinen Zugang zu geförderten oder Sozialwohnungen, sondern sind auf den privaten Wohnungsmarkt angewiesen und geraten deshalb oft in eine prekäre Situation. Während der Grundversorgung sind sie zwar in staatlichen oder NGO-Quartieren untergebracht, dürfen aber nicht arbeiten und können daher nichts ansparen. Die Kautionen, die auf dem freien Markt für Mietwohnungen verlangt werden, sind daher für Flüchtlinge so gut wie nicht leistbar. Aufgrund der fehlenden Sprachkenntnisse sind sie auch in einer schwächeren Verhandlungsposition.

Hier springt die Aktion ZUHAUSE ein, das mit Partnerorganisationen Diakonie, Interface Wien und Flüchtlinge Willkommen zusammenarbeitet und die Garantie für die verlangten Kautionen übernimmt. Die NGOs betreuen und beraten die zukünftigen MieterInnen und entscheiden autonom über die Vergabe marktüblicher Kautionen.

A - Innovation im Zugang zur Zielgruppe - Beteiligung

Zielgruppe Flüchtling:

Wer kann sich in unsere Gesellschaft integrieren, der in einem Lager interniert ist, in Schlafstellen zugeteilt ist – vier SchläferInnen in einem kleinen Zimmer ohne Privatsphäre, in einer fremden Umgebung nur geduldet ist...?

Konkret, unmittelbar und nachhaltig: Ein ZUHAUSE für Flüchtlinge.

Wohnen in Österreich ist teuer. MieterInnen – in Frage kommen Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte (AsylwerberInnen werden nur in absoluten Ausnahmefällen unterstützt) müssen zwar die Mietkosten tragen, aber selbst keine Kaution aufbringen. Das gibt ihnen die Möglichkeit eine Wohnung nach ihren Bedürfnissen zu wählen (zB. nach Größe der Familie) und nimmt ihnen die Last, mit geborgtem Geld eine Barkaution hinterlegen zu müssen. Auch

ein zinsloses Darlehen, das Verpflichtungen lediglich in ihrer Erfüllung verzögert, bietet keine Alternative zur Garantie.

Die Kautionsgarantie wirkt direkt und unmittelbar durch Entlastung des/der MieterIn. Seine/Ihre Energie und Potenziale können anderen lebenswichtigen Bereichen gewidmet werden, zB. der Arbeitssuche, der Unterbringung der Kinder in Kindergärten und Schulen, der sozialen Integration.

Quid pro quo - die Gegenleistung:

Dennoch ist der/die MieterIn Teil des Projekts, solange die Kautionsgarantie gewährt wird: Er/Sie zahlt monatlich einen Solidar-Beitrag auf das Treuhandkonto ein, eine Verbindlichkeit, die daran erinnert, dass sie Teil eines größeren Ganzen sind. Ihre Beiträge (€ 5 / Monat + € 2 für jedes Familienmitglied) erhöhen nach und nach den Kapitalstock am Treuhandkonto und tragen zur Deckung von Schadensfällen bzw. zur Vergabe weiterer Kautionsgarantien für integrationswillige Flüchtlinge bei.

Flüchtlinge, die ihre Wohnung mit Unterstützung einer Kautionsgarantie mieten, sind keine Almosen-EmpfängerInnen. Sie tragen die Mietkosten selbst und sind NettozahlerInnen am Treuhandkonto. Beides trägt wesentlich zur Akzeptanz in unserer Gesellschaft bei.

B - Innovation in der Projektidee - Neuheit

2

Zielgruppe Flüchtling im Fokus

Die Zielgruppe „Flüchtlinge“ ist nicht neu, aber seit 2015 haben sich Flucht und Migration in ihrer Größenordnung und unsere politischen Rahmenbedingungen in einer Art entwickelt, die enormen Druck aufgebaut hat – auf unsere Gesellschaft, auf Institutionen, auf die Flüchtlinge selbst ... Wir brauchen neue Instrumente zur Deeskalation und Integration.

Auf der Flucht ist, wer sein Zuhause verlässt. Auf der Flucht bleibt, der kein ZUHAUSE findet.

Mit dem Ziel, Flüchtlinge dabei zu unterstützen, in unserer Gesellschaft anzukommen, Fuß zu fassen und eine neue Existenz aufzubauen, hat Alpine Peace Crossing bewusst Wohnraumbeschaffung zu seinem Thema gemacht und einen Ansatz gewählt, der sich im Investmentbanking bewährt hat, im Sozialwesen aber als Innovation zu werten ist: Die Garantie. Auf einem Treuhandkonto von APC sind € 20.000 hinterlegt. Die Vergabe der Garantien erfolgt autonom durch die Projektpartner Diakonie, Interface und Flüchtlinge Willkommen. Die Haftung teilen sich Alpine Peace Crossing (40%), Diakonie (35%) und Interface (25%).

Dreifach-Nutzen: Nicht nur die Zielgruppe profitiert (1)

Nutzen für den/die VermieterIn (2):

Statt einer Barkautions, die der Vermieter anlegen muss, bekommt er eine Garantieerklärung und erhält im Schadensfall rasch und unbürokratisch das ihm zustehende Geld. Während bei einer Kautionshinterlegung der Vermieter einen gewissen Verwaltungsaufwand hat und im Ernstfall erst bei einer Wohnungsräumung die Kautionsgarantie seinen Forderungen gegenrechnen kann, bekommt er vom Kautionsfonds bereits dann sein Geld, wenn die Miete länger als

zwei Monate nicht gezahlt wird. Die Kautionsgarantie gilt für die gesamte Dauer des Mietverhältnisses und deckt neben Mietrückständen auch jene Beschädigungen in den Wohnungen, die über die normale Abnutzung hinausgehen. So tragen VermieterInnen zu einer Lösung eines sozialen Problems bei, ohne irgendeinen zusätzlichen Aufwand oder Kosten in Kauf nehmen zu müssen.

Nutzen für die Sozialeinrichtungen (3):

Wohnberatungsgespräche sind aufwändig und bleiben oft erfolglos. Die Kautionsgarantie erweitert ihr Angebot an Flüchtlinge und bietet eine reale Chance der Wohnungsvermittlung. Die beratende Stelle (hier: Diakonie und Interface, Flüchtlinge Willkommen) muss keinen zusätzlichen Aufwand treiben – die Beratung findet statt wie immer.

C - Innovation in der Umsetzung - Wirksamkeit

Bewährtes Instrument neu interpretiert

Es ist nicht unbedingt die Umsetzung (heißt: Abwicklung) der Projektidee, die als einfallsreich oder schöpferisch bezeichnet werden könnte. Es ist Übertragung eines Instruments des Bankwesens in die Sozialarbeit, die als Innovation zu bezeichnen ist.

In der Normalität ankommen

Die Auswirkung eines erleichterten Zugangs zu leistbarem Wohnraum ist für eine Flüchtlingsfamilie von unschätzbarem Wert. Nur wer ein ZUHAUSE hat, kann in einem fremden Land ankommen, die Flucht und ihre Auslöser ein Stück weit zurücklassen und sein Leben neu ausrichten. Für jemanden, der in einem Lager oder auf der Straße lebt, ist die Flucht noch nicht zu Ende.

3

D - Innovation in der Außenwirkung - Beispielwirkung

ZUHAUSE integriert mehrere Projektpartner, die als Abwickler fungieren. Indem in der Vermittlung von Kautionsgarantien eine für die Finanzwelt anerkanntes Instrument zur Anwendung kommt (Garantie), lassen sich bisher zum Thema Integration kaum befasste Teilöffentlichkeiten ansprechen: HauseigentümerInnen, Hausverwaltungen, die Immobilien-Branche. Über die Garantie entsteht eine Schnittstelle zwischen Flüchtling / Sozialarbeit / Vermieter, die neu – und positiv - definiert ist: alle Beteiligten können Vorteile aus der Kautionsgarantie ziehen (siehe „Dreifach-Nutzen“).